

Zeitschrift: Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege :
Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf

Herausgeber: Elektro-Homöopathisches Institut Genf

Band: 8 (1898)

Heft: 4

Buchbesprechung: Literatur

Autor: Monell, S.H.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

4) Unter-Iberg, den 12. Februar 1898.
Herrn Walter Ryd, elektro-homöop. Praktiker,
Weesen.

Geehrter Herr Ryd!

Der junge Mann ist nun gottlob ganz gesund. Danke viel tausendmal.

Nun ist wieder ein Frau von 45 Jahren im gleichen Fall frank. Sie hatte zuerst Schmerzen in den Hüften, dann geschwollene Füße, geschwollene Arme, Hände, Schmerzen im Genick und Schultern. Viele Schmerzen, kann den rechten Arm nicht bewegen. Schwitzen, und Appetitlosigkeit. Bitte um Ihren Rath auch für diese Kranke.

Dank und Gruß, ergebenst

Pfr. M. Schelbert.

Unter-Iberg, den 16. Februar 1898.

P. P.

Unterzeichneter bezeugt mit größtem Dank, daß Herr Walter Ryd in Weesen, mit seinen elektro-homöopathischen Mittel mich in fürzester Zeit von einem hartnäckigen Gelenkrheumatismus geheilt hat. Die Ärzte konnten mir nicht helfen. Ich war in so armseligem Zustande, daß ich kein Glied bewegen konnte und Tag und Nacht mit großen Schmerzen auf demselben Platz schrecklich leiden mußte. Die erste Medizin von Herrn Walter Ryd linderte das Elend und nach drei Gebrauchs-anweisungen war ich ganz hergestellt.

Tausend Dank!

Dominik Fuchs.

Literatur.

Ein neues Handbuch der Elektrotherapie.

Die Elektrotherapie spielt heut zu Tage in der Medizin eine bedeutende Rolle, doch ist die medizinische Literatur noch verhältnismäßig arm an Werken über Elektrotherapie, freilich gibt es der Handbücher und Monographien genug über die Electricity in ihrer Anwendung in der Medizin, aber es gibt noch immer verhältnismäßig

wenige Werke welche allen Anforderungen der Praxis genügen. Auf den Universitäten wird die Elektrotherapie sehr ungenügend, oder auch gar nicht gelehrt; die große Zahl der Ärzte ist in diesem Zweige des medizinischen Wissens ganz unversauten und sehr oft sogar vollkommen unwissend; die bestehenden größeren Werke sind allzu theoretisch und für Ueingeweihte schwer verständlich, kleinere Handbücher sind wieder zu wenig umfassend, Monographien be sprechen gewöhnlich nur die Anwendung des elektrischen Stromes in einzelnen bestimmten Krankheitsfällen und sind nur das Resultat vereinzelter Erfahrungen. Dem praktischen Arzte, der wenig Kenntnisse und noch gar keine Erfahrungen über Elektrizität und ihre Anwendung in der Medizin besitzt, fiel es bisher sehr schwer in der bestehenden Literatur die Quelle eines praktischen und allseitigen Unterrichtes zu finden. Diesem Mangel ist nun entschieden in vollkommener Weise abgeholfen; diese Lücke ist vollständig und in glänzender Weise ausgefüllt. Wir haben ein Buch vor uns, ein kostbares Werk, welches in der Literatur der Elektrotherapie epochemachend sein wird. Dieses Buch ist von Dr. S. H. Monell in New-York, Mitglied der dortigen medizinischen Akademie und anderer gelehrteten Gesellschaften Amerikas und Professor der Elektrotherapie in New-York, geschrieben und von William Beverley-Harison, 3 and 5 West Eighteenth-Street, New-York, im Jahre 1897 herausgegeben worden. Selbstverständlich in englischer Sprache abgefaßt, führt es den Titel:

THE TREATMENT OF DISEASE

BY ELECTRIC CURRENTS

A Hand-Book of plain Instructions for the General Practitioner.

(Preis des Buches: 32 Mark.)

Was der Titel verspricht, das hält auch das Buch im vollen Maße; es ist ein leicht fassliches, klar verständliches Unterrichtsbuch für jeden Praktiker, auch für denjenigen, welcher vorher weder besondere theoretische, noch besondere praktische Studien über Elektrotherapie gemacht hat, und ist zugleich für den praktischen Gebrauch allumfassend. Der allgemeine Theil ist kurz, aber in dieser gedrängten Kürze belehrt er den Leser über Alles was zu seiner Belehrung nothwendig ist, unter strenger Vermeidung jeder überflüssigen Theorie; der praktische Theil umfaßt die Behandlung aller Krankheiten durch die Elektrizität überhaupt und durch die verschiedenen elektrischen Ströme insbesondere. Das erste Kapitel gibt eine sehr kurze Geschichte über Elektrotherapie, das zweite bespricht den Werth der elektrischen Ströme in Bezug auf die Therapie, Kapitel 3 bis 13 belehren uns über die physikalischen und physiologischen Gesetze der Elektrizität im Allgemeinen, sowie der verschiedenen elektrischen Ströme insbesondere und über ihre Nutzanwendungen in der Medizin. Das 13. Kapitel behandelt im Allgemeinen die Anzeigen und Gegenanzeigen der Anwendung der elektrischen Ströme und das 14., die Anwendung der Elektrizität zu diagnostischen Zwecken. Elektrokaustik und Elektrolyse sind selbstverständlich in den genannten Kapiteln auch besprochen. Hiemit schließt der allgemeine Theil ab und beginnt, obwohl nicht mit besonderem Titel markirt, der spezielle oder klinische Theil d. h. die praktische Behandlung aller

Krankheiten, welche überhaupt der elektrischen Behandlung zugänglich sind. Kapitel 15—31 geben praktische Winke über die Behandlung der Krankheiten der Becken=Organe im Allgemeinen und insbesondere über Menstruationsstörungen, über Gebärmutter- und Eierstockkrankheiten; sowie über die Anwendung der Elektrizität zu geburts= hilflichen Zwecken und bei Krankheiten der Schwangerschaft; die Kapitel 32—38 behandeln die Krankheiten des Uro=Genitalapparates, des Darmes und des Magens, die Kapitel 39—48 die Nervenkrankheiten, Lähmungen, Krämpfe und die Rheumatismen, dann kommen die psychischen Krankheiten zur Sprache, dann die verschiedenen Dyskrasien, dann die Krankheiten der Lungen, des Herzens, der Augen, der Ohren, der Nase, des Halses, der Haut, der Lymphdrüsen &c.; das letzte Kapitel bespricht die elektrische Behandlung der Gehirnhautentzündung, und des Starrkrampfes. Dem elektrischen Lichtbad ist ein eigenes Kapitel gewidmet. Alles ist so vollständig, so klar und so leicht verständlich, als es nur immer gedacht werden kann; die zahlreichen im Text intercalirten Figuren, tragen ungemein viel zum leichten Verständniß bei, namentlich die Figuren der bei jedem Falle zu benützenden elektrischen Apparate.

Das Werk umfaßt 1080 8° Seiten; Druck und Papier von hochfeiner Qualität. Dieses Buch sollte wirklich in keiner ärztlichen Bibliothek fehlen; es ist das Beste, Gediegene und praktisch Nützlichste was bisher auf diesem Gebiete der Medizin erschienen ist und es ist sehr zu wünschen, daß Werk recht bald in's Deutsche und Französische übersetzt zu sehen.

Um dem Leser noch einen Gesamteindruck dieses ausgezeichneten Werkes zu geben, wollen wir hier zum Schluß eine Übersetzung des Vorwortes geben.

Vorwort.

„Der galvanische, faradische und statische Strom sind sehr wirksame Heilmittel, welche nur von solchen in Anwendung gebracht werden können, die damit umzugehen verstehen. Die Behandlung der Krankheiten durch den elektrischen Strom bildet einen wichtigen Theil der medizinischen Praxis. Ich habe mir die Aufgabe gesetzt, durch dieses Werk jedem Arzte ein Buch in die Hand zu geben, worin er eine klare und leicht fassliche Lehre über die Anwendung der Elektrizität in der Medizin finden kann. Es enthält deshalb keine weitläufigen elektrischen Abhandlungen, welche von dem gewöhnlichen praktischen Arzte nicht verstanden werden. In derselben Absicht habe ich im speziellen Theil, bei der Besprechung der einzelnen Krankheiten mich nicht an eine strenge Klassifikation gehalten und lieber Bezeichnungen gewählt, welche einem klinischen Krankheitsbilde entsprechen.“

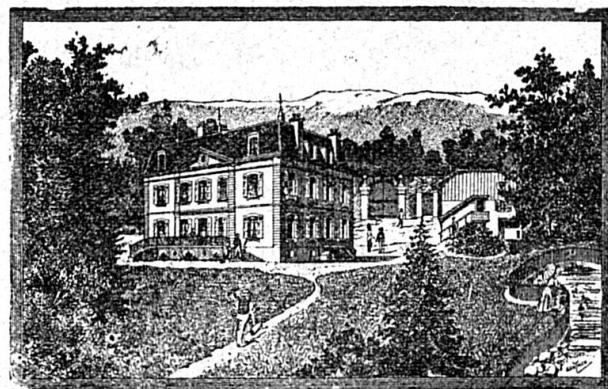
„Ich war darauf bedacht, alles zu meiden was das Verständniß des zu behandelnden Gegenstandes hätte erschweren können. Das hauptsächlichste der Elektro=Physik und Elektro=Physiologie ist in wenigen kurzen Kapiteln summarisch besprochen, während der bedeutend größere Theil meines Werkes der Elektrotherapie im eigentlichen Sinne gewidmet ist. Ebenso war ich auch bestrebt, jedes Kapitel so lehrreich zu gestalten, wie eine klinische Demonstration. Da der Name einer Krankheit nicht immer den pathologischen Zustand oder den Grad einer fortbreitenden Störung bezeichnet, so habe ich bei der elektrischen Behandlung der wichtigeren Krankheiten ihre verschiedenen klinischen Zustände in's Auge gefaßt, so daß der praktische Arzt in jedem Falle sich zu helfen wissen wird.“

„Der Leser wird in diesem Werke bei der therapeutischen Anwendung des galvanischen, faradischen und statischen Stromes genaue Angaben finden über die Wahl des Stromes, sowie über die Anwendung der Elektroden, die Regulirung der Stromstärke, die Zeitdauer und die Häufigkeit der einzelnen Sitzungen.“

Die Methode der Anwendung des statischen Apparates für X=Strahlen sind in einem Manual of static Electricity in X-Ray and Therapeutic Uses beschrieben und sind deshalb in diesem Buche nicht erwähnt.

S. H. Monell, M. D.
July 12, 1897. 865 Union Street Brooklyn, New-York.

Villa Paracelsia Elektro-Homöopathische Heilanstalt Châtelaine bei Genf Gründung der Sommeraison, 1. April.



Dirigirender Arzt Dr. Imfeld.

Consultirender Arzt Dr. Gruber

Neben der Behandlung sämtlicher Krankheiten durch die **Medikamente des elektro-homöopathischen Instituts**, werden alle Faktoren der hygienischen Therapie, wie **Gymnastik, Massage** (Thure=Brandt'sche Massage), **Hydrotherapie** (Barfußgehen), **elektr. Lichtbäder, Elektricität u. s. w.**, nach Bedürfniß herangezogen.

Zu weiterer Auskunft ist das elektro-homöopathische Institut gerne bereit.

Inhalt von Nr. 3 der Annalen:

Eine polizeiliche Bekanntmachung. — Unsere Gegner (Forts.). — Die Kunst des Schlafens. — Korrespondenzen und Heilungen: Verbrennung; Husten; näßende Flechten, Ischias; Geschwulst an der Lippe; Harnröhrentzündung; Fieber; Verstopfung, Fibrom der Gebärmutter; Blutarmut; Verdauungsbeschwerden; Purgatif Végétal; Influenza; Hämorrhoiden. — Verschiedenes: Zur Kritik der Diphtherieserumbehandlung.